



# Holstein

## 1999

Der Kieler Bernd Zeiger gewinnt bei der Weltmeisterschaft in Montreal/Kanada der DN-Eissegler die Silbermedaille. Es ist nach zweimal Bronze bereits seine dritte WM-Medaille. Zwei Jahre später wiederholt er den Silber-Triumph und gewinnt bis 2009 auch noch zwei weitere Mal WM-Bronze. Erstmals gibt es eine Medaille für die deutschen Seesegler bei den Weltmeisterschaften. Wolfgang Schäfer segelt mit seiner „Struntje Light“ vor Porto Cervo auf Rang drei der Class B.

## 2000

Die „UCA“ von Klaus Murmann (Kiel) stellt mit 43 Stunden und 46 Minuten einen neuen Rekord beim Rennen Rund Skagen von Helgoland nach Kiel auf, der bis heute gültig ist. Das gab es lange nicht: Bei den Olympischen Spielen in Sydney können die Deutschen drei Medaillen für sich verbuchen. Surf-Floh Amelie Lux aus Schwedeneck gewinnt Silber, ebenso wie die Soling-Crew Jochen Schümann/Gunnar Bahr/Ingo Borkowski. Roland Gäbler/René Schwall (Kiel), im Frühjahr noch Weltmeister auf dem gleichen Revier, werden Dritte. Die weiteren Kieler Marc Pickel (Starboot) und Marcus Baur/Philip Barth (49er) bleiben ohne Podiumsplatz. Die Premiere des Segelsports bei den Paralympischen Spielen endet mit einem goldenen Erfolg: Heiko Kröger gewinnt in Sydney die 2.4mR-Klasse. Die Verbandsyacht „Schleswig-Holstein“ wird verkauft, nachdem sie über Jahre den SVSH-Mitgliedern als Fahrtenyacht zur Verfügung stand. Die laufenden Kosten für die Yacht übersteigen aber die finanziellen Möglichkeiten des Verbandes. Der Landesverband richtete eine hauptamtliche Trainerstelle ein, die zunächst Thomas Rein übernimmt.

## 2001

Wilfried Erdmann hat es erneut geschafft. Er ist einmal um die Welt, diesmal in 343 Tagen allein und nonstop gegen die vorherrschende Windrichtung. Dieses Wagnis haben vor ihm erst vier Segler geschafft. Der Kieler Dierk Thomsen wird auf dem Deutschen Seglertag zum Präsidenten des DSV gewählt.

## 2002

Der 9. Juni wird zu einem der größten Momente des deutschen Segelsports. Die „Illbruck“ läuft als erste deutsche Siegerin beim Volvo Ocean Race in Kiel ein. Die Zielankunft des Weltrennens wird auf dem Wasser und an Land begleitet von rund 300.000 Zuschauern. Solch einen Auflauf in der Kieler Förde hat noch niemand erlebt. Nach der gescheiterten Olympiabewerbung wird in Kiel das Camp 24/7 gestartet. Das Ziel: Jedem Kind in Kiel den Zugang zum Segelsport zu bieten.

## 2003

Die neu gebaute „UCA“ aus Kiel, ein 85-Füßer, ist die schnellste Yacht beim Transatlantik-Rennen (DCNAC) von Newport nach Hamburg. Gemeinsam mit dem Clubboot des KYC, der „Zukunft IV“, ist es Platz zwei in der Teamwertung.

## 2004

In Athen gibt es keine Olympia-Medaillen für die deutschen Segler. Auch die paralympischen Segler gehen leer aus. Beim Rennen Rund Skagen verpasst die neue „UCA“ von Klaus Murmann (Kiel) den Rekord der alten „UCA“ um drei Minuten.

## 2005

Das SH-Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr veröffentlicht die Studie zum Wassertourismus in Schleswig-Holstein. Darin wird die hohe Bedeutung und das Potenzial des Segelsports für das Land anerkannt und Handlungsbedarf vor allem bei den Zugangsvoraussetzungen gesehen. Eine teilweise erhebliche Qualitätsverbesserung in der Infrastruktur der Sportboothäfen sei notwendig.

## 2006

Jens Brendel übernimmt von Wolfgang Greve das Amt des 1. Vorsitzenden des Segler-Verbandes Schleswig-Holstein. Erstmals wird die Weltmeisterschaft der Seesegler in Deutschland ausgetragen. Bei den IMS-Worlds vor Neustadt gibt es einen kompletten deutschen Triumph in der Class B. Es siegt die „Froschkönig“ (Detlef Amlong) vor der „No Limits“ (Sven Christensen) und der „patent 3“ (Jürgen Klinghardt). Dazu gibt es Bronze in der Class A durch die „Moonshine“ von Matthias Müller. America's-Cup-Feeling in der Kieler Innenförde: Beim German Sailing Grand Prix segelt der erste und bisher einzige deutsche AC-Team, das United Internet Team Germany, in einem Show-Wettbewerb gegen das US-Team (BMW Oracle Racing) und Südafrika (Shosholoza). Zum Beginn des Schuljahrs 2006/07 nimmt das Sportinternat in Kiel-Schilksee seinen Betrieb auf – zunächst für Segler und Beachvolleyballer. Inzwischen bewohnen nur noch Segler das Internat. Erste Bewohnerin ist Surferin Moana Delle.

## 2007

Enttäuschendes Abschneiden der ersten deutschen AC-Mannschaft beim Cup in Valencia/Spainien. Nur die Chinesen sind schlechter als das Team von Skipper Jesper Bank. Bereits nach der Vorrunde ist Schluss. Ailinghi/Schweiz verteidigt den Cup. Bei der Wiederholung des Transatlantikrennens von Newport nach Hamburg ist die Kieler „Outsider“ von Tilmur Hansen die erste Yacht im Ziel in einer gesegelten Zeit von 14 Tagen, 20 Stunden, 14 Minuten und 10 Sekunden. Noch schneller ist allerdings die eine Woche später gestartete US-Yacht „Rambler“ von George David in 11 Tagen, 16 Stunden, 13 Minuten und 59 Sekunden. Die Kieler Woche feiert 125-jähriges Jubiläum, ist allerdings beeinträchtigt durch die zeitnah liegenden Worlds in Cascais/Portugal.

## 2008

Nach medaillenlosen Spielen 2004 gelingt nun durch die 49er-Segler Jan-Peter und Hannes Peckolt der Gewinn von Bronze im Gelben Meer vor Qingdao. Mit großen Ambitionen war der Kieler Marc Pickel mit Ingo Borkowski gestartet. Er hatte ein eigenes Starboot entwickelt, das auf die Windbedingungen abgestimmt war. Letztlich bringt Pickel das Boot nicht zum Einsatz und wird Siebter. Bei den Paralympics gewinnen Jens Kroker/Robert Prem/Siegfried Mainka Gold im Sonar. Segeln in der dritten Dimension wird salonfähig. Die Foiling Moth treten erstmals zur Kieler Woche an.

## 2009

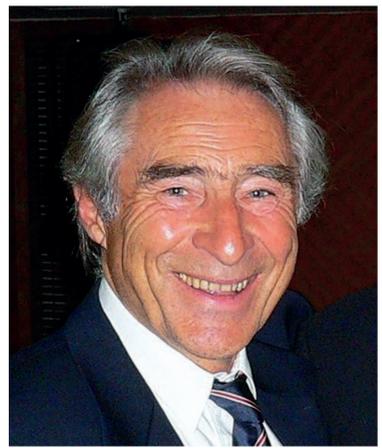
Nach dem Sieg der „Illbruck“ 2002 beim Volvo Ocean Race gibt es den nächsten deutschen Erfolg bei einem Weltrennen. Der Lübecker Felix Oehme und Boris Herrmann gewinnen drei der fünf Etappen beim Portimao Global Ocean Race und holen sich mit der „Beluga-Racer“ damit auch den Gesamtsieg.

## 2010

Die Seesegler treffen sich erneut zu den Worlds in Deutschland. Inzwischen wird nach ORC (seit 2008) gesegelt. Die WM-Regatten in zwei Klassen vor Flensburg sehen jeweils zwei deutsche Crews auf den Gold- und Silbertränen. Class A: 1. „Beluga Sailing Team“ (Christian Plump), 2. „Veolia“ (Sven Christensen/Torsten Bastiansen), Class B: 1. „patent 3“ (Jürgen Klinghardt), 2. „Chinook“ (Johann Friedrichsen).

## Wolfgang Greve, Vorsitzender SVSH (1998-2006)

Die Sorge um die zunehmende Reglementierung des Segelsports kennzeichnen die Arbeit der Seglerverbände in den vergangenen 25 Jahren. Zur Jahrtausendwende hatte sich der SVSH unter dem Vorsitz von Wolfgang Greve vor allem mit Umwelt- und Naturaufgaben auseinanderzusetzen. Natura 2000, FFH-Richtlinie (Flora Fauna Habitat), Naturparkgesetz, Befahrensverbote waren die Schlagworte. Die Bemühungen des Verbandes gingen dahin, das Befahren der Reviere möglichst uneingeschränkt zu erhalten. Intensiv wurde mit den Ministerien verhandelt, beispielsweise eine Erträglichkeitsprüfung des Wassersports im Nationalpark erstellt. Matthias Schenke als Vorsitzender des Kreisseglerverbandes Nordfriesland hat sich vehement mit den Verfechtern einen Sportverbots im Nationalpark auseinandergesetzt und viel für den Segelsport erreicht. Die Erstellung des Faltblatts zum Wassersport im Nationalpark durch die Kreisseglerverbände Nordfriesland und Dithmarschen wurde vom SVSH mitfinanziert. Das neue Bundesnaturschutzgesetz ermöglichte weiterhin die Sportausübung in der Natur. Daneben drohten weitere Einschränkungen für die Segler. Sorge bereitete die Elbvertiefung, die zu einem höheren Sedimenteintrag und damit zu einer Verlandung der Sportboothäfen in den Elbregionen führte. In diesem Punkt wurde eng mit dem Hamburger Seglerverband zusammengearbeitet. Die neuen Verordnungen zur Sportboothafen-Nutzung, zur Fäkalienentsorgung an Bord, zum Antifouling waren weitere Punkte, mit denen sich der SVSH zu beschäftigen hatte. Die Planung von Offshore-Windparks drohte, große Teile der Segelreviere zu zerstören. Mit dem DSV kämpfte der SVSH für die Befahrbarkeit der Gebiete bzw. entsprechende Durchfahrsmöglichkeiten. Gemeinsam mit den Deutschen Segler-Verband herrschte auch bei der Abwehr der Erhöhung der Wasserpacht und der Einführung von Mautgebühren. Gleichzeitig entwickelte sich der Nachwuchs-



und Leistungssportbereich weiter. Im Leistungssportkonzept des Landessportverbandes wurde Segeln als Schwerpunktsportart herausgestellt. Erfolgreich setzten sich die Segler mit anderen Vertretern gegen die Aufhebung des Olympiastützpunkts Hamburg/Schleswig-Holstein zur Wehr. Der SVSH stellte mit Thomas Rein erstmals einen hauptamtlichen Trainer ein, der sich auch in die Pflege internationaler Beziehungen bis hin nach China einbrachte. Beim Camp24/7 wurde in Kiel ein Jedermann-Angebot für den Segelsport aufgebaut. Das Seesegel-Angebot des Verbandes wurde umgestellt von der verbandseigenen Yacht auf einen finanziell unterstützten Charterbetrieb. Wolfgang Greve konnte feststellen, dass der Segelsport durch die Aktivitäten in den Verbänden in Politik und Wirtschaft zunehmend wahrgenommen wurde. Beispielhaft steht dafür ein Zitat des ehemaligen Präsidenten der Europäischen Kommission, Jacques Delors, der anlässlich eines Besuches in Kiel feststellte, dass das Ansehen Schleswig-Holsteins „in Europa und darüber hinaus in allererster Linie auf dem Segelsport beruht“.

## Vereine des SVSH (Gründungen 1998 - 2006)

2001: Kieler Jugendkutterprojekt  
2002: Fahrten-Yacht-Club Ostsee

2003: Schülersegeln Schleswig-Holstein  
2004: Segel Sport Nord

## Organe Segler-Verband Schleswig-Holstein

### Beirat (Vorsitzende Kreisseglerverbände)

<b>Kreisseglerverband Steinburg</b> Uwe Hanse (Sprecher des Beirats)	<b>Kreisseglerverband Nordfriesland</b> Dr. Matthias Schenke
<b>Kreisseglerverband Dithmarschen</b> Rolf Claußen	<b>Kreisseglerverband Ostholstein</b> Günter Heppes
<b>Kreisseglerverband Flensburg Stadt</b> Jochen Frank	<b>Kreisseglerverband Pinneberg</b> Bruno Höge
<b>Kreisseglerverband Kiel</b> Andreas Neubauer	<b>Seglerverband Kreis Plön</b> Siegfried Latki
<b>Kreisseglerverband Herzogtum Lauenburg</b> Eduard Peters	<b>Kreisseglerverband Rendsburg-Eckernförde</b> Andreas Tietzsch
<b>Kreisseglerverband Lübeck</b> Ralf Giercke	<b>Kreisseglerverband Schleswig-Flensburg</b> Holger Mertner
<b>Kreisseglerverband Neumünster</b> Markus Fehrs	

### Ehrenrat

<b>Vorsitzender des Ehrenrates</b> Peter Seidel	<b>Ehrenratsmitglied</b> Wilfried Pirschel
<b>Ehrenratsmitglied</b> Günther Laudan	<b>Ehrenratsmitglied</b> Hannelore Schäfer
<b>Ehrenratsmitglied</b> Klaus Storjohann	

